

Gemeindenachrichten

Amtliche Mitteilung

Mai 2022

zugestellt durch Post.at



Lagerhaus TechnikCenter eröffnet!

Um den neuen Standort offiziell einzuweihen, findet von 12. bis 15. Mai ein umfangreiches Eröffnungswochenende mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm statt. Mehr dazu auf Seite 2.

| | | | |
|--------------------------------|--------------------|-----------------------------------|-----------------------|
| Termine | Seite 2 - 3 | Bürgerinfo | Seite 4, 6 - 8 |
| Vortrag: Die Kraft der Kräuter | | Sozialberatungsstelle übersiedelt | |
| LTC Eröffnungstage | | Augen auf beim Tierkauf | |
| Agrarfoliensammlung | | Häusliche Gewalt | |
| Feuerlöscher Überprüfung | | Lärm im Sommer | |
| Zeckenschutz-Impfung | | | |
| Redlhamer Baggerseenlauf | | Gesunde Gemeinde | Seite 6 |
| | | Gesundheitstipp - Ich bin Vorbild | |
| Nachruf | Seite 5 | Berichte | Seite 8 |
| KR Franz Hittmayr | | Flurreinigungsaktion | |



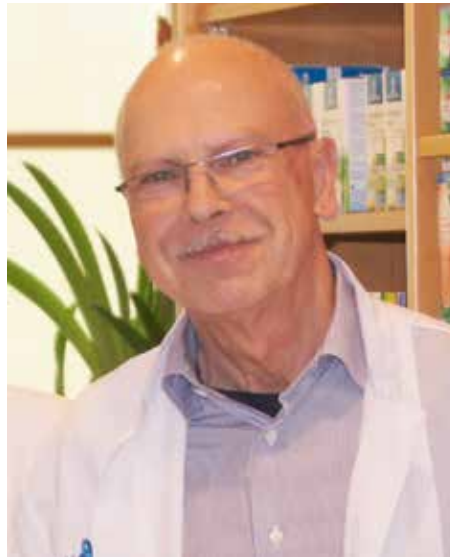
Vortrag: Die Kraft der Kräuter

Mittwoch, 11. Mai / 19:30 Uhr
Veranstaltungssaal Redlham

Die Gesunde Gemeinde veranstaltet einen Vortrag zum Thema: „Die Kraft der Kräuter“.

Gestaltet wird dieser Abend vom ehemaligen Salzburger Apotheker Mag. Pharm. Dieter R. Essl, jetzt wohnhaft in Attnang-Puchheim.

Erfahren Sie Interessantes über die Vorteile der Pflanzenheilmethoden, aber auch über deren Grenzen. Worauf ist beim Sammeln von jungen Kräutern zu achten und was ist der Unterschied zwischen pflanzlichen und homöopathischen Heilmitteln?



Mag. Pharm. Dieter Essl gibt Einblick in das umfangreiche Thema rund um „Die Kraft der Kräuter“.



In lockerer und verständlicher Form informiert Mag. Essl Einblick über dieses vielfältige Thema.

Eintritt: Freiwillige Spende (für einen karitativen Zweck)

Eröffnung Lagerhaus TechnikCenter

Eröffnungstage: 12. bis 15. Mai 2022
täglich von 9:00 – 17:00 Uhr
Lagerhaus TechnikCenter Redlham
Gewerbepark Ost 15

Um den neuen Standort einzuweihen, finden von 12. bis 15. Mai die Eröffnungsfeierlichkeiten mit einem umfangreichen Rahmenprogramm statt.

Entdecken Sie live das rund 10.000 m² große Landtechnik-Kompetenzzentrum mit den Bereichen Verkauf von Neu- und Gebrauchsmaschinen, Werkstätte und Ersatzteillager.

Rahmenprogramm Eröffnungstage:
Donnerstag 12.5. bis Samstag 14.5.:

- › Maschinenausstellung
- › Standortführungen
- › Kinderprogramm: Hüpfburg, Tretraktor-Parcours, John Deere Junior Club, Malwettbewerb

Samstag 14.5. und Sonntag 15.5.:

- › 9:00 – 18:00 Uhr:
 Hubschrauberrundflüge

Sonntag, 15. Mai

- › 9:30 Uhr Gottesdienst mit Standortweihe
- › Frührschoppen mit der Stadtkapelle Schwanenstadt



Für Ihr leibliches Wohl mit regionalen Köstlichkeiten sorgen die Landjugend und die Desselbrunner Ortsbäuerinnen!



Nach nur zehn Monaten Bauzeit eröffnet das Lagerhaus TechnikCenter den neuen Standort in Redlham!



Agrarfoliensammlung

Donnerst., 12. Mai / 8:00 – 9:00 Uhr
Abwasserverband Ager West,
Kläranlage, Ahamer Str. 63



Bitte die Annahmekriterien beachten!

Wichtige Annahmekriterien:

- › Die Agrarfolien sollten sauber und trocken sowie frei von jeglichen Fremdkörpern aller Art angeliefert werden.
- › Die Annahme von Netzen und Schnüren erfolgt nur im Zuge der Sammlung getrennt in zugebundenen Säcken. Sackgröße: maximal 240 Liter. Keine Big Bags! Die Entsorgung über den Sperrmüllcontainer im ASZ ist nicht mehr möglich.
- › Anlieferung nur während der angeführten Sammelzeiten!
- › Angenommen werden: Rundballenwickelfolien, Fahrsilofolien

Feuerlöscher Überprüfung

Samstag, 14. Mai / 9:00 - 15:00 Uhr
Siedlerhalle Attnang-Puchheim

Der Siedlerverein organisiert eine Feuerlöscher-Überprüfung die vom Rauchfangkehrermeister Mundl aus Vöcklabruck durchgeführt wird. Kosten pro Feuerlöscher: 8 Euro



Ein Feuerlöscher muss alle zwei Jahre überprüft werden.

Zeckenschutz-Impfung

Dienstag, 17. Mai / 15:30 – 17:00 Uhr
Stadtsaal Schwanenstadt,
Gmundner Straße 5

Am 17. Mai besteht in Schwanenstadt die Möglichkeit zur Zeckenschutz-Impfung.

Die Kosten betragen:

- › 13,40 Euro für Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr
- › 15,40 Euro für Erwachsene und Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr
- › 4 Euro ab dem 3. Kind pro Familie

Eine Erstimpfung ist ab dem vollendeten 1. Lebensjahr möglich.



Die Zeckengefahr ist vor allem in Auengebieten nicht zu unterschätzen.

Highlights mit der Familienkarte im Mai

Wasser-Fun in der Piratenwelt zum Halbpreis

Captain Splash und sein Affe Chango sagen „Ahoi“ in der Aquapulco Piratenwelt. Neben den fünf Erlebnisrutschen finden alle Wasserratten, was sie für einen aufregenden Tag voller Wasserspaß brauchen: zahlreiche Wasserspielgeräte, einem Kletterpfad in luftiger Höhe bis hin zur stürmischen Piratenbucht mit ihren tosenden Wellen.

Ermäßigung im Mai:

Tageskarte:

2 Erwachsene mit 2 Jugendlichen
52 Euro (statt 104 Euro)

Jedes dritte und weitere Kind ist frei.
Infos auf www.piratenwelt.at



Alle Informationen zu den Ermäßigungen mit der Familienkarte gibt's auf: www.familienkarte.at

Redlhamer Baggerseenlauf

Sonntag, 22. Mai / ab 13:00 Uhr
Gemeindezentrum Redlham

Zum fünften Mal veranstaltet die SPÖ Redlham den Redlhamer Baggerseenlauf mit einem eigenen Kinderlauf sowie einem Nordic-Walking-Bewerb.

Mit einem Teil der Einnahmen wird der Verein „46plus1“ (Kinder mit Down Syndrom) unterstützt.

Alle Informationen bezüglich Anmeldung, Klasseneinteilung, Streckenlänge, Startzeit und Startgeld erfahren Sie unter: redlham.spooe.at



Beim Kinderlauf können bereits die Kleinsten zeigen wie viel Ehrgeiz in ihnen steckt.

Sozialberatungsstelle ist übersiedelt

Sozialberatungsstelle ab sofort im Rathaus Schwanenstadt

Die Sozialberatungsstelle Schwanenstadt ist von der Krankenhausstraße in das Rathaus Schwanenstadt,

2. Obergeschoss, Tür 11 übersiedelt und hat im April das neue Büro eröffnet.

Hier erhalten Sie Informationen über alle regionalen und überregionalen Hilfsangebote:

- › Unterstützung pflegender Angehöriger
- › Abklärung des Hilfebedarfes vor Ort
- › Information über Alten- und Pflegeheime
- › Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- › Vermittlung mobiler Dienste
- › vorbeugende Maßnahmen bei sozia-



In der Sozialberatungsstelle Schwanenstadt kümmert sich Karoline Brandt um Ihre Anliegen.



len Notlagen

Frau Karoline Brandt steht Ihnen telefonisch unter 07673 22 55 323 oder per E-Mail unter SBS.Schwanenstadt@shvvb.at für Ihre Fragen zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 08:00 – 12:00 Uhr, nachmittags nach telefonischer Vereinbarung

Augen auf beim Tierkauf

Das Geschäft mit Tieren boomt leider nach wie vor. Durch süße Fotos von Welpen im Internet angeregt, lassen sich Interessierte leider immer wieder zu unüberlegten Käufen – teils auch auf Parkplätzen vor Einkaufszentren - hinreißen, um vermeintlich unkompliziert und günstig Tiere zu erwerben. Es kann nicht oft genug darauf hingewiesen werden, dass es sich bei derartigen Käufen oftmals um Tiere aus schlechten Haltungsbedingungen handelt, welche in vielen Fällen auch gesundheitliche oder Verhaltensprobleme aufweisen. Häufig jedoch brechen Krankheiten erst nach der Übernahme durch die neuen Halter aus oder überhaupt erst später im Laufe des Hundelebens, wobei dies mit viel Leid für die Tiere verbunden sein kann.



Worauf ist bei einem Tierkauf zu achten?

Sachkundekurs vor Anschaffung eines Hundes!

Wenn man sich nach reiflicher Überlegung dazu entscheidet, einen Welpen aufzunehmen, braucht es zunächst Wissen über das Verhalten und die Bedürfnisse der Tiere. In Oberösterreich ist es daher bereits vor der Anschaffung eines Hundes verpflichtend, einen Sachkundekurs zu absolvieren.

Wichtig ist es, sich genau über die Herkunft des Tieres zu informieren. Seriöse Anbieter geben Interessenten die Möglichkeit, das Tier vorab kennen zu lernen und die Haltungsbedingungen vor dem Kauf zu besichtigen. Fragen rund um das Tier werden beantwortet und Gesundheitsuntersuchungen der Elterntiere können vorgewiesen werden.

Vor dem Ende der 8. Lebenswoche dürfen Welpen nicht vom Muttertier getrennt werden. Eine wichtige Grundregel ist: Nie unter Zeitdruck ein Tier kaufen. Oftmals braucht es Geduld, bis man das richtige neue Familien-

mitglied findet. Bei der Übergabe der Welpen müssen diese bereits mittels Mikrochip gekennzeichnet und in der Heimtierdatenbank eingetragen sein. Als neuer Hundebesitzer ist es wichtig, den Hund ebenfalls in der Heimtierdatenbank mit den neuen Kontaktdaten registrieren zu lassen und natürlich auch bei der Gemeinde (innerhalb von 3 Tagen) anzumelden.

Unbedingt daran denken sollte man, dass in unseren Tierheimen auch viele Tiere auf einen guten Platz warten.



Drin Cornelia Rouha-Mülleider
Tierschutzombudsfrau OÖ
4021 Linz, Bahnhofplatz 1
Tel.: 0732 77 20-142 81
E-Mail: tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at



Nachruf KR Franz Hittmayr

Franz Hittmayr wurde am 15.08.1946 als erstes Kind der Ehegatten Franz und Franziska Hittmayr in Schwannenstadt geboren und ist mit drei Geschwistern in Redlham aufgewachsen.

Nach der Pflichtschule absolvierte er eine Lehre zum Landmaschinenbauer, anschließend arbeitete er mehrere Jahre als Schlosser und Anlagenmonteur.

Im Jahre 1970 gründete er die Firma Hittmayr und errichtete in Redlham ein Firmenobjekt, das bis in die 1990er Jahre laufend vergrößert wurde. Franz stellte seine Firmenhallen auch der Gemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr Redlham für diverse Feierlichkeiten zur Verfügung - so nahm zum Beispiel das Sommernachtsfest der FF Redlham seinen Anfang.

Seine Firma mit den Kernbereichen Stahl- und Industrieanlagenbau, Industriemontagen, Baumaschinenhandel und Autokranverleih 1970 entwickelte sich zu einem der führenden Unternehmen in Österreich und beschäftigte zu Spitzenzeiten ca. 250 Mitarbeiter, darunter auch viele Redlhamer. Weit über den Bezirk Vöcklabruck hinaus waren die gelben „Hittmayr-Kräne“ als Markenzeichen des Unternehmens bekannt.

Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2006 wurde der Betrieb schließlich von Franz gemeinsam mit seinem Sohn geleitet.



Die Firma Hittmayr wurde 1970 gegründet.

In Anerkennung seiner beruflichen Leistungen wurde ihm 2007 der Berufstitel „Kommerzialrat“ verliehen.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte sich Franz Hittmayr in vielen anderen Bereichen.

So war er langjähriges Mitglied des Lions Clubs Schwannenstadt und für eine Funktionsperiode Obmann der Wirtschaftskammer Vöcklabruck.

Einen großen Teil seiner Freizeit widmete er der Freiwilligen Feuerwehr Redlham, der er fast 60 Jahre lang angehörte, sowie der Kommunalpolitik.

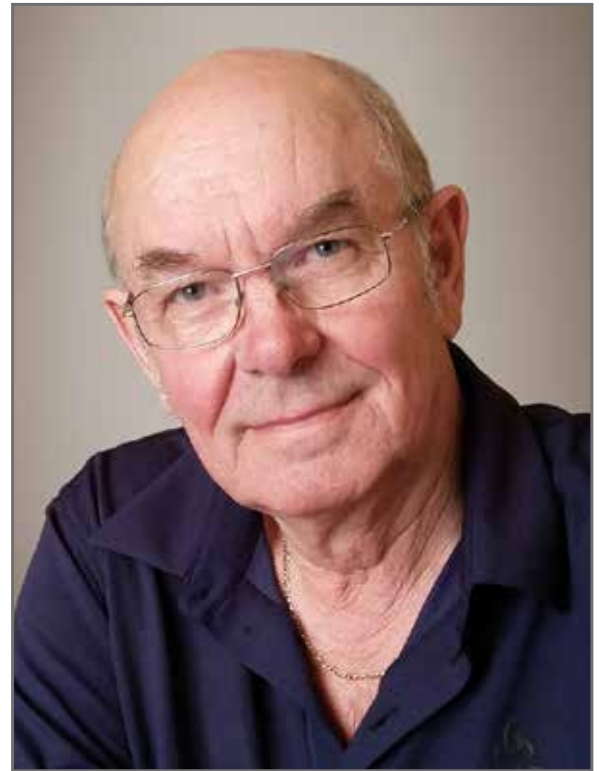
In seiner 21jährigen Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderates war er 15 Jahre lang Vizebürgermeister von Redlham.

Allseits geschätzt war er für seine Tatkraft und die Fähigkeit, auch für schwierige Beschlüsse die notwendigen und richtigen Entscheidungen rasch treffen zu können.

Er war im wahrsten Sinne des Wortes ein „Macher“, dem die Entwicklung und Erhaltung einer lebenswerten Gemeinde stets am Herzen gelegen ist. Für dieses ehrenamtliche Engagement

wurden ihm mehrere Verdienstzeichen und der Goldene Ehrenring der Gemeinde Redlham verliehen.

Neben all diesem Engagement war Franz Hittmayr vor allem ein Familienmensch und mit seiner Frau Adele 50 Jahre lang glücklich verheiratet.



KR Franz Hittmayr verstarb im 76. Lebensjahr.

Zu seiner großen Freude ließen sich seine beiden Kinder Philipp und Barbara im Erwachsenenalter in Redlham nieder. Ein großes Glück für Franz waren seine vier Enkelkinder, die er immer um sich hatte – die Rolle als stolzer Opa war für ihn maßgeschneidert.

Seinen Spaß fand Franz bei vielen Cabrio- und Traktorausfahrten mit Freunden, seine Geselligkeit war bei seinen Stammtisch-Runden und den beliebten Ausflügen zum Münchner Oktoberfest sehr geschätzt.

Seine besondere Leidenschaft war die Jagd, der er bis zuletzt als aktives und rühriges Mitglied der Jägerschaft Redlham und im Hochgebirge des Kärntner Mölltales nachging.

Am 5.4.2022 verstarb Franz Hittmayr im Kreise seiner Familie.



Gesunde Gemeinde - Gesundheitstipp:

Ich bin Vorbild, Du auch?

Eltern und Bezugspersonen sind wichtige Vorbilder für Kinder in allen Bereichen des Lebens.

Das kindliche Gehirn bildet sich durch Einflüsse, Anregungen und Impulse ständig neu und ist bereit für neue Erfahrungen. Das bedeutet, dass Kinder auch schon früh mit gesundheitsförderndem Verhalten vertraut gemacht werden sollen, damit dies zur Selbstverständlichkeit wird.

Damit Eltern und Bezugspersonen gute Vorbilder sein können, ist natürlich das Bewusstsein der eigenen gesundheitlichen Vorlieben und Verhaltensweisen im Alltag sehr wichtig.

Leben Eltern und Bezugspersonen ihren Kindern vor, dass eine gesunde, ausgewogene Ernährung wichtig ist, Bewegung zum täglichen Leben gehört und auf die eigenen Bedürfnisse geachtet wird, so werden diese gesunden Verhaltensweisen verinnerlicht. Dazu gehört auch, dass kurze Pausen wertvoll sind, dass „Nichtstun“ genauso wichtig sein kann wie Spielen und Arbeiten und dass auch Zeiten, in denen man alleine sein will, in Ordnung sind.

So können Sie Ihrem Kind ein Vorbild sein:

Denken Sie über das eigene Verhalten in gesundheitlichen Aspekten nach.

- › Wie sind meine Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten im Alltag?
- › Wie ist der eigene Umgang mit belastenden Situationen?



- › Denke ich auch an meine eigenen Bedürfnisse?
- › Gönne ich mir genügend Ruhe- und Erholungszeiten?

Beobachten Sie Ihr Kind und machen Sie sich deutlich, was es alles von Ihnen übernommen hat.

- › Wie sind die Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten meines Kindes?
- › Wie ist der tägliche Medienkonsum?
- › Wie reagiert mein Kind körperlich und emotional auf verschiedene Situationen?

Gibt es Verhaltensweisen und Gewohnheiten, die geändert werden sollen?

- › Beginnen Sie mit der Verhaltensweise, die Ihnen am Wichtigsten erscheint.
- › Ist die geänderte Verhaltensweise dann verinnerlicht, können Sie die nächste Beobachtung in Angriff nehmen.

Lassen Sie sich beim Erlernen neuer Gewohnheiten genügend Zeit, damit Sie auch nachhaltig in Ihrem Bewusstsein gespeichert werden!

Auch Rückschläge dürfen sein. Bleiben Sie geduldig mit sich und Ihrem Kind.



Gemeinsam kochen mit Kindern - auch hier kann man Vorbild sein.

Jungwildrettung zur Mähzeit

Gemeinsam schützen Jäger und Landwirte den Wildnachwuchs

Der Mai ist der Geburtsmonat vieler heimischer Wildtiere. Zur Setzzeit suchen sich die Muttertiere ruhige Plätze, u.a. in den Wiesen. Das hohe Gras soll den Jungtieren ausreichend Schutz bieten. Was vor natürlichen Feinden schützt, ist jedoch leider nicht hilfreich, sobald sich ein Mähwerk dem Versteck nähert. Bei Lärm oder Gefahr fliehen die jungen Tiere nämlich nicht. Der natürliche Schutzreflex sorgt dafür, dass sie sich noch tiefer in den Boden drücken und nicht bewegen.

Gute Zusammenarbeit erspart unnötiges Tierleid

Viele Jägerinnen und Jäger unterstützen Landwirte bei der Kitzrettung. Von dieser guten Zusammenarbeit profitieren aber nicht nur die Wildtiere, sondern auch die Landwirte selbst, denn es verringert sich dadurch auch die Gefahr von Botulismus bei Rindern, der durch Tierkadaver im Futter hervorgerufen wird.

Gezielte Projekte zur Kitzrettung

Während der Mahd können jährlich zahlreiche Jungtiere gerettet werden. Eingesetzt werden unter anderem an Stangen flatternde Kunststoffsäcke oder auch technische Wildretter, welche an den Traktoren befestigt werden und die Tiere aufspüren.

Bitte nicht angreifen

Bei Tier-Rettungsaktionen legen die Jägerinnen und Jäger die Jungtiere in unmittelbarer Nähe zu ihrem Fundort wieder ab. Damit stellen sie sicher, dass die Elterntiere ihre Jungen schnell wiederfinden. Auch wenn die kleinen Geschöpfe scheinbar verlassen und alleine wirken, so sind die Elterntiere meist in unmittelbarer Nähe. Wenn man sich nicht sicher ist oder das Tier verletzt ist, sollte der örtliche Jäger verständigt werden.

ÖÖ. Landesjagdverband

Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt ist ein soziales Problem, das sich quer durch alle Gesellschaftsschichten unserer Bevölkerung zieht. Gewalt passiert oft dort, wo man sich sicher und geborgen fühlen sollte - in den eigenen vier Wänden. Die Formen der Gewalt reichen von körperlichen und sexuellen Angriffen bis hin zu psychischen Verletzungen.

Opfer von häuslicher Gewalt weisen häufig Verletzungen auf, die nicht immer sichtbar sind, wie z.B. ein blaues Auge oder Hämatome an den Armen. Psychische Verletzungen ziehen sich meist über Jahre hin und die Opfer trauen sich oft nicht etwas zu sagen, da sie Angst vor den Folgen haben und sich auch für die Situation schämen.

Es ist daher für Unbeteiligte relativ schwierig zu erkennen, ob in einer „vermeintlich intakten Beziehung“ Gewalt ausgeübt wird. Man darf auch nicht auf die betroffenen oder beteiligten Kinder vergessen. Gerade Kinder, die innerhalb der Familie Gewalt erfahren, sind auf die Sensibilität und professionelle Hilfe ihres Umfeldes und von Außenstehenden angewiesen. Eine frühe und adäquate Unterstützung kann weitere Verletzungen psychischer und physischer Art verhindern und auch Langzeitstörungen und Traumatisierungen vermeiden.

Wie kommt es zu Gewaltvorfällen?

Auslöser für einen Gewaltvorfall kann beispielsweise eine Trennung vom Partner sein, Arbeitslosigkeit, verschmähte Liebe, Perspektivlosigkeit, etc. Solche Gewaltausbrüche sind meist ein Zeichen der Hilflosigkeit des Täters. Alkohol spielt zwar häufig eine Rolle, aber nicht als Grund, sondern vielmehr als Auslöser. Oft gibt es eine finanzielle Abhängigkeit oder ein Grundvertrauen, dass sich etwas ändert, warum Frauen in einer Gewaltbeziehung verbleiben bzw. sind auch Kinder der Grund.

Die Polizei verfügt über unterschiedliche Maßnahmen und Instrumente, welche bei Gewalt in der Privatsphäre ergriffen werden können. Zentrales Element ist das Betretungs- und Annäherungsverbot, welches dem Gefährder untersagt, für zwei Wochen die Wohnung/das Haus zu betreten. Weiters ist im Betretungsverbot ein Annäherungsverbot inkludiert, wonach der Gefährder sich der gefährdeten Person im Umkreis von 100 Metern nicht annähern darf.

Das Annäherungsverbot ist ortsunabhängig und bezieht sich auf den Aufenthaltsort der gefährdeten Person.

Sollte nach Ablauf dieser zwei Wochen noch weiterer Schutz für die gefährdete Person erforderlich sein, kann eine einstweilige Verfügung von der gefährdeten Person beim wohnortzuständigen Bezirksgericht beantragt werden.



Häusliche Gewalt kommt leider viel zu oft vor und bleibt in vielen Fällen von Außenstehenden un bemerkt.

Hilfe erhalten Betroffene bei den nachfolgenden Stellen.

Es gibt keine Rechtfertigung für Gewalt und ein sofortiges Handeln kann entscheidend sein, um weiteres Leid zu verhindern!

Das Angebot an Hilfs- und Beratungseinrichtungen, welche kostenlos und anonym sind, ist mittlerweile im gesamten Bundesgebiet sehr groß. Im Notfall sollte jedoch immer die Polizei unter 133 gerufen werden.

Falls auch Sie Kontakt mit von Gewalt betroffenen Menschen haben, selbst

Betroffene/er oder Zeuge sind, scheuen Sie nicht davor, Hilfe zu holen.

Polizei-App

Hilfreich kann auch die offizielle App der österreichischen Polizei sein, welche neben aktuellen Nachrichten, Präventionstipps und Fahndungsausschreibungen über eine Rubrik der benötigten Notrufnummern verfügt.

Die App ist mit iOS und Android kompatibel und steht in den jeweiligen App-Stores (Apple App-Store od. Google Play Store) kostenlos zum Download zur Verfügung.

Weitere Infos erhalten Sie bei der Kriminalprävention oder auf jeder Polizeiinspektion.

Eine Information der Polizei - Kriminalprävention

Beratung & Hilfe:

Kriminalprävention des Bezirkes
Vöcklabruck, Tel.: 059 133 4160

Gewaltschutzzentrum OÖ,
Tel.: 0732 60 77 60

24 Stunden Frauennotruf,
Tel.: 01 71 71 9

Opfernotruf, Tel.: 0800 112 112

Frauen helpLine gegen Gewalt,
Tel.: 0800 222 555



Flurreinigungsaktion

An der diesjährigen Flurreinigungsaktion haben sich trotz der schlechten Wetterverhältnisse 36 fleißige Helfer beteiligt.

Insgesamt wurden 15 große Müllsäcke voll Abfall sowie einige sperrige Teile wie Zaunreste und Kartons eingesammelt.



Aufgrund der kalten Temperaturen und des nicht enden wollenden Regens wurde die Aktion vorzeitig abgebrochen.

Bei einer Jause und Getränken konnten sich die Teilnehmer im Veranstaltungssaal stärken und wieder aufwärmen.



Ein großes Danke an alle Teilnehmer der Flurreinigungsaktion!

Lärm im Sommer

Immer wieder kommt es in unserer Gemeinde zu Beschwerden bezüglich Lärmbelästigungen durch Rasenmähen und dergleichen.

Wir ersuchen daher im Sinne einer guten Nachbarschaft, lärmverursachende Tätigkeiten **NICHT an Sonn- und Feiertagen** sowie wochentags **NICHT in der Mittagszeit und nach 19:00 Uhr** durchzuführen.

Um Konflikte zu vermeiden ersuchen wir Sie, unsere Empfehlungen zu berücksichtigen.



Bitte vermeiden Sie Lärm zu den angeführten Zeiten!

Gemeinde Redlham

 4846 Redlham 1
Telefon 07674 622 79
Web www.redlham.at
E-Mail gemeinde@redlham.ooe.gv.at

Gemeindeamt Amtszeiten

Mo, Do 7:00-12:00 u. 12:30-17:00 Uhr
Di 7:00-12:00 u. 12:30-17:30 Uhr
Mi, Fr 7:00-12:30 Uhr

Parteienverkehr

Mo-Fr 8:00-12:00 Uhr
Di 8:00-12:00 Uhr und
13:00-17:00 Uhr

Telefonnummern

Kindergarten Einwartung 07674 62755
Krabbeltube Redlham 07674 66120
Feuerwehr Redlham 07674 66922

Notruf Feuerwehr 122
Notruf Polizei 133
Notruf Rettung 144
Euro Notruf 112
Ärztenotdienst 141
Apotheken-Notruf 1455
Gesundheitsberatung 1450
Bergrettung 140
Wasserrettung 130
Vergiftungszentrale 01 406 43 43

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde Redlham, 4846 Redlham 1

Redaktion: Gemeindeamt Redlham, Bürgerservice-Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 07674 622 79-17, Web www.redlham.at/gemeindenachrichten, E-Mail stelzhammer@redlham.ooe.gv.at.

Fotos: Gemeinde Redlham, privat, pixelio.de, pixabay.com, Rest namentlich gekennzeichnet. Fotos, die bei angekündigten Veranstaltungen gemacht werden, können veröffentlicht werden.

Genderhinweis: Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aufgrund der Lesbarkeit der Texte wird bei Bedarf nur eine Geschlechtsform gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Druck: Gemeinde Redlham, 4846 Redlham 1, Erscheinungs- und Herstellungsort: Redlham.

Redaktionsschluss: Juni 2022: 15. Mai 2022.